

NDB-Artikel

Boch, Eugen Anton von (seit 1892) Industrieller, * 22.5.1809 Septfontaines (Luxemburg), † 11.11.1898 Mettlach (Saar). (katholisch)

Genealogie

V →Johann Franz s. (2);

⊙ →Oktavie Sophie Villeroy (1823–99), stiftete 100 000.- Mark für die erkrankten Arbeiter, die von der Antoniusbruderschaft nicht erfaßt wurden;

3 S, u. a. →René von Boch-Galhau (1843–1908), baute das Werk weiter aus und sicherte als Vorsitzender des Verbandes Keramischer Gewerke für Deutschland das Patent des Gießverfahrens; 4 T;

E →Luitwin von Boch-Galhau (1877–1932), führte als erster in Deutschland die elektrische Beheizung von Tunnelöfen für den Brand keramischer Ware ein.

Leben

B. wurde in Hofwyl (Schweiz) unter dem Einfluß Pestalozzis erzogen. Nach Hochschulstudium in Paris und zahlreichen Auslandsreisen übernahm er 1829 die Leitung der Steingutfabrik in Mettlach. Die Schaffung ausgedehnter Wohlfahrtseinrichtungen ist sein Verdienst. B. baute die erste Saarbrücke in Mettlach und errichtete dort das größte keramische Privatmuseum. 1853 gründete er die Steingutfabrik in Dresden, 1869 die Mosaikfabrik in Mettlach und baute eine weitverzweigte Absatzorganisation im Ausland auf, vor allem nach dem überseeischen Markt. 1856 gründete er das erste Privat-Gestüt der Rheinprovinz. Er organisierte die Milchwirtschaft, stellte unentgeltlich landwirtschaftliche Maschinen, Kunstdünger und Saatgut für die saarländische Landwirtschaft zur Verfügung und gründete die Merziger Düngerfabrik. Bedeutend waren seine Versuche im Obst- und Waldbau.

Werke

Statistik röm. Funde im Kr. Merzig, 1899.

Literatur

BJ V (Totenliste 1898, L).

Portraits

Ölgem. im Fam.-Besitz;

Büste v. L. Wichmann, Berlin.

Autor

Walter Lauer

Empfohlene Zitierweise

, „Boch, Eugen von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 339
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
